

**Sitzungsprotokoll (§ 29 DSO)
über die 7. Tagung der II. Dekanatssynode des
Evangelischen Dekanats Büdinger Land
am 27. September 2024
im Bürgerhaus in 63667 Nidda**

TAGESORDNUNG

Andacht

TOP 1: Begrüßung und Grußworte

TOP 2: Regularien

- a/ Verpflichtung neuer Synodaler
- b/ Feststellung der Beschlussfähigkeit
- c/ Feststellung der Tagesordnung
- d/ Genehmigung des Protokolls vom 24.02.2024

TOP 3: Bericht der Dekanin

TOP 4: Dekanatssollstellenplan für den hauptamtlichen Verkündigungsdienst

TOP 5: Verkündigungsteams - Festlegung der Zusammensetzung der Verkündigungsteams

TOP 6: Kirchenmusik – Vertragsoption für Organisten

TOP 7: Finanzen

- a/ Übersicht Finanzierungsmöglichkeiten der Kirchengemeinden
- b/ Transformationsbudget – Sachstand Mittelverwendung
- c/ EKHN2030 – Unterstützung in den Nachbarschaftsräumen

TOP 8: Anträge an die Kirchensynode

- a/ Antrag des DSVs bzgl. Bereitstellung ausreichender Ressourcen für eine flächendeckende Asylverfahrensberatung
- b/ Antrag der Kirchengemeinde Hirzenhain bzgl. Erhöhung Aufwandsentschädigung

TOP 9: Berichte

- a/ Kirchensynode April 2024 und Wahlsynode am 28.09.2024

TOP 10: Weitere Anträge

TOP 11: Verschiedenes (Anfragen, Mitteilungen, Termine etc.)

Abschluss mit Gebet und Segen

II. Dekanatssynode des Evangelischen Dekanats Büdinger Land

Die Synode beginnt um 18:30 Uhr mit einer Andacht im Bürgerhaus Nidda; gehalten von Pfarrer Leroy Pfannkuchen, Pfarrerin Tanja Langer Lektor Colin McLemore, DJR Adriana Hottenroth und Dekanatskantor Kiwon Lee.

TOP 1: Begrüßung / Grußworte

Der Vorsitzende, Herr Rudolf Hartmann, eröffnet die Tagung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere:

Herrn Herbert Weber, Erster Stadtrat der Kommune Gedern

Herrn Ulrich Schröder, Vorsitzender des Verbandsvorstands des Regionalverwaltungsverband

Herrn Volker Luh, Leiter der Regionalverwaltung Wetterau

Herr Weber spricht ein Grußwort.

TOP 2: Regularien

a/ Verpflichtung neuer Synodaler

Herr Hartmann verpflichtet erstmals anwesende Synodale.

b/ Feststellung der Beschlussfähigkeit

Zahl der gewählten Mitglieder nach Artikel 19 Abs. 2 KO, §§ 2 und 6 DSWO
davon:

a/ Gemeindemitglieder 77

b/ Pfarrerinnen und Pfarrer 38

Mitglieder kraft Amtes, Artikel 19 Abs. 1 KO

a/ Dekan/Dekanin 1

b/ stellvertretende(r) Dekanin oder Dekan 1

Zahl der berufenen Mitglieder nach Artikel 19 Abs. 1 KO, § 13 DSO 4

Zahl der stimmberechtigten Jugenddelegierten nach § 15 DSO 2

Gesamtzahl der stimmberechtigten Mitglieder 123

Mindestzahl der Beschlussfähigkeit nach § 26 Abs. 1 DSO 82

Gesamtzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder laut Anwesenheitsliste 89

Von 123 Synodalen sind 89 anwesend - die Synode ist beschlussfähig.

c/ Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

d/ Genehmigung des Protokolls vom 24.02.2024

Das Protokoll vom 24.02.2024 wird bei 3 Enthaltungen genehmigt.

TOP 3: Bericht der Dekanin

Der Bericht ist dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

TOP 4: Dekanatssollstellenplan für den hauptamtlichen Verkündigungsdienst

Frau Hamrich stellt den Dekanatssollstellenplan vor und erläutert die Zuordnungen in den Nachbarschaftsräumen.

II. Dekanatssynode des Evangelischen Dekanats Büdinger Land

Herr Starck möchte wissen, warum die 0,5 Stelle Altenseelsorge und 0,5 Jugendpfarrstellen bis Ende 2029 entfallen sollen? - Bis Ende 2029 muss bei den regionalen Stellen ein 1,0 Stellenanteil gekürzt werden.

Was ist der Inhalt der 0,5 Stelle „Besondere Dienste II“? - Sie löst die Jugendpfarrstelle ab und soll für besondere Aufgaben, wie z. B. die Koordination der kirchlichen Öffentlichkeitsarbeit bei der Landesgartenschau 2027, eingesetzt werden.

Herr Patt möchte wissen, wie genau sich jetzt die Stellenbesetzung für den Nachbarschaftsraum Konradsdorf darstellt? – Sowohl Ortenberg als auch Bleichenbach können noch als 1,0 Stellen ausgeschrieben werden.

Die Dekanatssynode beschließt den Dekanatsstellenplan für die Zeit von 2025 bis 2029 der in der vorliegenden Fassung.

Der Beschluss ergeht bei 6 Enthaltungen und 5 Gegenstimmen.

Der Dekanatsstellenplan ist dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

TOP 5: Verkündigungsteams

Den Synodalen wird ein Video über die Arbeit /die Aktivitäten des Gemeindepädagogischen Dienstes präsentiert.

Herr Hartmann stellt die mögliche Zusammensetzung der Verkündigungsteams vor.

Er berichtet darüber, dass einige Nachbarschaftsräume gerne einen 1,0 Anteil gehabt hätten, aber so viele Mitarbeitende hat das Dekanat nicht. Deshalb schlägt der DSV in Absprache mit dem Gemeindepädagogischen Dienst vor, dass pro Verkündigungsteam je ein 0,5 Stellenanteil GPD zugeteilt wird.

Außerdem sollen je ein 0,5 Stellenanteil dem Jugendbahnhof Bleichenbach und dem Jugendhaus Schotten zugeordnet werden.

Die Zuordnung der Kirchenmusik hat sich etwas schwieriger gestaltet, da es bei sieben Nachbarschaftsräumen nur drei Kirchenmusiker*innen gibt, die auch jeweils noch Dekanatsanteile behalten sollen. Es wird vorgeschlagen, dass die NBR Büdingen, Nidda und Schotten je einen 0,5 Stellenanteil erhalten. Diese NBR zahlen dafür einen finanziellen Anteil von 7.000,00 € an das Dekanat. Diese drei NBR haben den Vorteil, dass sie keine Organisten suchen und finanzieren müssen, wie alle anderen Gemeinden.

Herr Willms möchte wissen, wieso gerade 7.000,00 €? - Das ist in etwa die Summe, die andere Gemeinden für einen Kirchenmusiker im Jahr ausgeben.

Herr Heuermann sieht eine Überforderung der Kantoren. Der Kantor ist mit 65% in der Kirchengemeinde Schotten tätig und mit dem Rest für das Dekanat. Jetzt kommen noch 50% im Nachbarschaftsraum hinzu. – Die 65% für die Kirchengemeinde Schotten entfallen. Der Kantor ist jetzt für den ganzen Nachbarschaftsraum tätig.

Was geschieht, wenn ein Nachbarschaftsraum sich weigert, die Ausgleichszahlung zu zahlen? – Dann wird der Kantor/ die Kantorin einem andern Nachbarschaftsraum zugeordnet.

Herr Weik schlägt vor, dass die Kirchengemeinde Büdingen so lange die Ausgleichszahlungen für den Nachbarschaftsraum übernimmt, bis die Rechtsform des Nachbarschaftsraumes festgelegt ist.

II. Dekanatssynode des Evangelischen Dekanats Büdinger Land

Herr Willms möchte wissen, warum die Ausgleichszahlungen dann nicht an die anderen Nachbarschaftsräume verteilt werden? – Die Gelder werden unter anderem dann für Konzerte verwendet, die dekanatsweit stattfinden.

Es wird über den Antrag vom Herrn Willms abgestimmt, die Ausgleichszahlungen der Nachbarschaftsräume Büdingen, Nidda und Schotten den anderen Nachbarschaftsräumen zur Verfügung zu stellen.

Der Antrag wird bei 19 Ja-Stimmen und 10 Enthaltungen abgelehnt.

Die Dekanatssynode beschließt die Einteilung der Verkündigungsteams für die Zeit von 2025 bis 2029 der in der vorliegenden Fassung.

Der Beschluss ergeht bei 21 Enthaltungen und 7 Gegenstimmen.

Die Einteilung der Verkündigungsteams ist dem Protokoll als Anlage 3 beigelegt.

TOP 6: Kirchenmusik – Vertragsoption für Organisten

Es gibt die zwingende Voraussetzung, dass Organisten sich in einem Anstellungsverhältnis befinden müssen. Das entsprechende Urteil besteht schon seit ein paar Jahren. Seitens der Rechtsabteilung Personal der Kirchenverwaltung gab es aber leider noch keine Lösungsansätze für die Umsetzung. Jetzt werden keine Honorarverträge mehr geduldet. Frau Zorn und Herr Ludwig haben mit verschiedenen Mitarbeitenden der Regionalverwaltung drei mögliche Lösungsmodelle erarbeitet. Frau Zorn erläutert die drei Modelle.

Herr Pfannkuchen stellt fest, dass das Modell 3 zu präferieren wäre und fragt an, warum für die Ausleihe an andere Gemeinden ein Beschluss gefasst werden muss? – Per Beschluss wird geregelt, an welche Gemeinde ausgeliehen werden kann.

Welche Daten kommen in die erwähnte Datenbank der Regionalverwaltung? – Nur Daten von den Organisten, die bereit sind, auch in anderen Gemeinden / Nachbarschaftsräumen zu spielen

Frau Armstropp bedankt sich dafür, dass es eine Vereinfachung geben wird.

Wie ist das Verfahren, wenn ein Organist nur gelegentlich auf Beerdigungen spielt? Diese sind nicht planbar, Gottesdienste sind ja planbar. – Auch wenn die Person nur gelegentlich spielt, sollte sie einen Anstellungsvertrag bei einer Kirchengemeinde haben. Zum Jahresende stellt die anstellende Kirchengemeinde dann Rechnungen an die Gemeinden, an die der Organist ausgeliehen wurde.

Herr Wichihowski möchte wissen wie es sich verhält, wenn die Organisten aus einer anderen Landeskirche kommen? – Gleiche Handhabung wie in unserem Dekanat.

Herr Patt weist darauf hin, dass die Gemeinden erst einen beschlossenen Haushalt haben müssen, damit sie entsprechend wirtschaften können.

Herr Luh merkt an, dass der Organist bei der leihenden Gemeinde nicht im Haushalt (Stellenplan) vermerkt ist.

Herr Heuermann möchte wissen, wer die MAV über die entsprechenden Einsätze informiert? – Für die MAV ist der Anstellungsvertrag mit den Arbeitsstunden von Interesse. Wo die einzelnen Einsatzorte sind, muss nicht jedes Mal mitgeteilt werden.

Herr Weik stellt Antrag – mit Blick auf die Uhr (21:43 Uhr) - den Punkt zu beenden, da keine Beschlussfassung erforderlich ist.

Der Antrag wird von der Synode einstimmig angenommen.

Die Präsentation wird den Kirchengemeinden per Mail zugeschickt.

II. Dekanatssynode des Evangelischen Dekanats Büdinger Land

TOP 7: Finanzen

a/ Übersicht Finanzierungsmöglichkeiten der Kirchengemeinden

Frau Zorn erläutert noch einmal kurz, welche Finanzierungsmöglichkeiten es gibt und unter welchen Voraussetzungen Gelder ausgeschüttet werden

- Finanzausgleich
- Transformationsbuget

Die Informationen können über die Dekanatshomepage abgerufen werden.

b/ Transformationsbudget – Sachstand Mittelverwendung

Frau Zorn präsentiert der Synode den Sachstand über die Mittelverwendung:

Einnahmen:

1. Teilzahlung 2022	59.166,00 €
2. Teilzahlung 2024	118.332,12 €

bisher ausgeschüttet:

in 2022 und 2023	33.367,12 €
in 2024	10.135,92 €

c/ EKHN2030 – Unterstützung in den Nachbarschaftsräumen

Hierbei handelt es sich um die Überschüsse aus dem Finanzausgleich bis 2021. Die Synode hatte beschlossen, dass für 89.453,72 € eine Rücklage „EKHN2030“ gebildet werden sollte.

Der DSV schlägt vor, dass die Gelder zwischen den Nachbarschaftsräumen aufgeteilt werden und diese dann die Gelder selbst verwalten. Die Verteilung würde nach der Gemeindegliederzahl Stand 2021 erfolgen.

Die Rücklage „EKHN2030“ mit einer Gesamtsumme von 89.453,72 € wird aufgelöst. Die Verteilung der Gelder an die sieben Nachbarschaftsräume erfolgt nach Gemeindegliederzahl mit Stand 2021. Die Nachbarschaftsräume legen eine Kirchengemeinde fest, die für die Verwaltung der Gelder zuständig ist. Die Mittel sind zur Finanzierung von gemeinsamen Vorhaben innerhalb der Nachbarschaftsräume.

NBR Schotten/Ulrichstein	11.906,13 €
NBR Gedern	14.466,27 €
NBR Nidda	14.466,27 €
NBR Ev. Kirchen in den Auen	9.929,90 €
NBR Ortenberg	10.855,39 €
NBR Büdingen	13.480,60 €
NBR Ev. Kirche am Limes	13.883,97 €

Vorstehender Beschluss ergeht einstimmig.

TOP 8: Anträge an die Kirchensynode

a/ Antrag des DSV bzgl. der Bereitstellung ausreichender Ressourcen für eine flächendeckende Asylverfahrensberatung

Frau Seipel erläutert den Antrag. Dieser kommt aus dem aus der AG Kirchenasyl.

Herr Patt weist darauf hin, dass sich ein Schreibfehler eingeschlichen hat. Im letzten Absatz wird von den „Sieben Werken der Gerechtigkeit“ geschrieben. Das muss „Barmherzigkeit“ heißen.

Das Dekanat Büdinger Land bittet die Synode der EKHN, ausreichende Ressourcen an Personal- und Sachmittel für die flächendeckende Asylverfahrensberatung dauerhaft zur Verfügung zu stellen.

Vorstehender Beschluss ergeht bei 5 Enthaltungen.

II. Dekanatssynode des Evangelischen Dekanats Büdinger Land

b/ Antrag der Kirchengemeinde Hirzenhain bzgl. der Erhöhung der Aufwandsentschädigung für den Prädikantendienst

Die Synode hatte den DSV in ihrer letzten Tagung damit beauftragt, den Antrag zu prüfen. Der DSV hat mehrere Gespräche zu diesem Antrag geführt, insbesondere mit den Prädikant*innen.

Es handelt sich bei den Lektoren- und Prädikantendiensten um ehrenamtliche Arbeit. Es gibt dafür keinen Lohn, allerdings aber eine Aufwandsentschädigung für Auslagen wie Papier, Bücher, Toner für Drucker etc. Weiterhin werden die Fahrkosten erstattet.

Die Aufwandsentschädigungen wurden bereits zum Januar 2024 erhöht.

Eine Entschädigung über 100,00 € pro Gottesdienst ist zu hoch. Dadurch wäre für viele die Auszahlungsgrenze von 3.000,00 € jährlich relativ schnell erreicht und die Personen könnten dann nicht mehr für Gottesdienste angefragt werden.

Der DSV empfiehlt, den Antrag der Kirchengemeinde Hirzenhain abzulehnen und nicht an die Kirchensynode zu richten.

Der Antrag der Kirchengemeinde Hirzenhain auf Erhöhung der Aufwandsentschädigung für den Prädikantendienst wird abgelehnt und nicht an die Kirchensynode weitergeleitet.

Vorstehender Beschluss ergeht bei 9 Enthaltungen und 1 Gegenstimme.

TOP 9: Berichte

a/ Kirchensynode April 2024 und Wahlsynode am 28.09.2024

Der Bericht wird dem Protokoll als Anlage 4 beigelegt!

TOP 10: Weitere Anträge

Es liegen keine weiteren Anträge vor.

TOP 11: Verschiedenes (Anfragen, Mitteilungen, Termine etc.)

a/ Tschernobylnitiative

Die Tschernobylnitiative wird sich zum Jahresende 2024 auflösen. Die vorhandenen Spendengelder sollen dem Projekt Kinderhospiz Hermannstadt zukommen.

b/ Kirchentag 2025

Frau Stoll verweist auf den nächsten Kirchentag 2025 in Hannover unter dem Motto „Mutig Stark Beherzt“.

Die Synode endet um 22:25 Uhr mit einem Gebet.

Nidda, 27. September 2024



Rudolf Hartmann
Vorsitzender



Andrea Seum
Verwaltungsfachkraft

Gemeinde	Vertreter*in		Vertr.	Stellv.	Stimmb.	Stellvertreter*in	
	Name	Vorname				Name	Vorname
Altenstadt	Kinzer	Ursula	1		1	Ludwig	Michael
Aulendiebach	Hamburger	Jutta			1	Koulen	Gabriele
Bergheim	Herold	Ulrich Ronny			1	Gunn	Verena
Betzenrod	Bobek	Sandra			1	Wilhelm	Bärbel
Bindsachsen	Messerschmidt-Kleer	Susanne		1	1	Brill	Riccarda
Bingenheim	Stark	Norman	1		1	van Severen	Helga
Bisses	Grigori	Monika		1	1	Böhme	Jutta
Bleichenbach	Graulung	Dorothee		1	1	Bickel	Christopher
Bobenhausen-II	Forgel	Susanne	1		1	Schwab	Albrecht
Borsdorf	Rack	Tina			1	Gröb	Margret
Breungeshain	Haas	Heike			1	Bönsel	Ulrich
Büdingen	Köhler	Sebastian	1		1	Bonewitz	Frauke
Büdingen	Müller	Benjamin	1		1	Butt	Meike
Burgbracht	Sinner	Bernd	1		1	Gottschalk	Herbert
Burkhards	Schäfer	Thomas	1		1	Kneip	Günter
Busenborn	Doll	Iris	1		1	Kosch	Stephan
Dauernheim u. Bolfeld	Strahl	Thomas	1		1	Haust	Christine
Düdelshiem	Bäckel	Isolde			1	Jöckel-Adam	Angela
Echzell	Mogk	Elke		1	1	Wettig	Christiane
Eckartshausen	Freundt	Heidemarie			1	Bergmann	Christine
Effolderbach u. Selters	Schmidt	Michael	1		1	Böning	Matthias
Eichelsachsen	Rau	Tina			1	Appel	Nadine
Eichelsdorf	Georg	Ingrid	1		1	Künzel-Christ	Ute
Einartshausen	Wichmann	Carolin	1		1	Steringer	Alexander
Eschenrod	Koch	Erika	1		1	Ott	Olga
Feldkrücken	Rühl	Heidi	1		1	Schütter	Andrea
Gedern	Hinsche-Drescher	Daniela			1	Vonalt	Bernd
Gedern	Seipel	Maria-Louise	1		1	Klaus	Jürgen
Geiß-Nidda	Hartmann	Rolf	1		1	Harth	Benjamin
Gelnhaar	Schick	Katja			1	Mebs	Marina
Gettenau	Preiß	Thomas	1		1	Spengler	Margit
Glauburg	Kunz	Andreas		1	1	König	Heike
Götzen	Kaufmann	Birgit	1		1	Reuning	Sabine
Hainchen	Puschner	Detlev	1		1	Legier	Bianca
Heegheim	Vetter	Jürgen	1		1	Stoffel	Ruth
Herrnhaag	Kaltenschnee	Horst	1		1	Weinel	Axel
Hirzenhain	Stiebeling	Sylvia	1		1	Schermuly	Monika
Hitzkirchen	Sinner	Silke			1	Wagner	Peter
Höchst	Weil	Günther	1		1	Grund	Anja
Kefenrod	Henrich	Marina	1		1	Vogt	Helma
Langen-Bergheim	Götz	Susanne		1	1	Frank	Inge
Leidhecken	Hürtgen	Marius			1	Denig	Stefanie
Lindheim u. Enzheim	Schöndorf	Peter	1		1	Werner	Jörg
Lißberg	Schrank	Sandra		1	1	Wagner	Tina
Michelbach	Birkenstock	Birgit	1		1	Burg	Werner
Mittel-Seemen	Kreilinger	Elke	1		1	Plößer	Edith
Mockstadt	Ickes	Denise		1	1	Fellinger	Melanie
Nidda	Pfaff	Eva-Maria			1	Seipel	Gabriele
Nidda	Ritter	Wiltrud	1		1	Wagner	Clev
Nieder-Seemen	Uebel	Heike		1	1	Bergheimer	Marc
Oberau	Bialek	Armin			1	Straub	Eike
Ober-Lais	Engel	Erich	1		1	Noll	Heike
Ober-Schmitten	Stein	Eric			1	Herche	Bernd
Ober-Seemen	Gierhardt	Willi	1		1	Lapp	Christa
Ober-Widdersheim	Hofmann	Sascha		1	1	Rosenkranz	Annegret
Ortenberg	Patt	Dietmar	1		1	Porter	John Stephen
Rainrod	Saure	Frank	1		1	Lips	Jessica
Ranstadt	Breitsprecher	Wolfgang	1		1	Eberling	Bernhard
Rinderbügen	Weber	Günter		1	1	Möser	Silke
Rodenbach	Domke-Schrimpf	Isolde	1		1	Finkernagel	Claudia
Rohrbach	Wagner	Joachim	1		1		
Rommelhausen	Linhart	Franziska		1	1	Linhart	Dietmar
Rudingshain	Kapeller	Nicole	1		1	Frank	Nicole
Schotten	Becker	Joachim	1		1	Heun	Anne

Schotten	Eberheim	Margit	1	1	Alles	Petra
Schwickartshausen	Zühlke	Karola	1	1	Lorisch	Hannelore
Stornfels	Adolph	Katja Marita		1	Schneider	Monika
Ulfa	Hofmann	Ursula	1	1	Schneider	Andrea
Ulrichstein	Jost	Torsten	1	1	Betz	Beate
Usenborn	Pietschmann	Christine		1	Rausch	Reinhold
Volkartshain	Lofink	Norbert	1	1	Schaueremann	Meike
Waldsiedlung	Nobiling	Marianne		1	Wörner	Christa
Wallernhausen/Fauerbach	Schmidt	Joachim		1	Deckmann	Hans-Dieter
Wenings/Merkenfritz	Stroh	Joachim	1	1	Wagner	Volker
Wingershausen	Massanetz	Ingrid	1	1	Weber	Stefan
Wolf				1		
Wolferborn	Schlarb	Kerstin	1	1	Hix	Manfred
			44	15	77	
	Allmansberger	Hanne	1	1	-/-	
	Armstropp	Antje	1	1	-/-	
	Böhm	Rainer	1	1		
	Christ	Markus	1	1	-/-	
	Clement	Michael		1		
	Eckhardt	Frank	1	1	-/-	
	Fuchs	Friedrich	1	1	-/-	
	Füg	Jürgen	1	1	-/-	
	Henke	Beate	1	1	-/-	
	Heuermann	Silvia	1	1	-/-	
	Heuermann	Udo	1	1	-/-	
	Hillgärtner	Kerstin		1	-/-	
	Isheim	Reiner	1	1	-/-	
	Jünger	Regine	1	1	-/-	
	Jumel	David	1	1		
	Klimm-Haag	Andrea		1	-/-	
	Kuhnke	Michael	1	1	-/-	
	Langer	Tanja		1	-/-	
	Merkel	Eleonore	1	1	-/-	
	Metz	Detlef	1	1	-/-	
	Pfannkuchen	Leroy	1	1		
	Rennecke	Julia	1	1	-/-	
	Schindel	Martin		1	-/-	
	Schubert	Renate		1	-/-	
	Starck	Alexander	1	1		
	Sternberger	Sonja		1		
	Stock-Hampel	Erni		1	-/-	
	Weik	Andreas	1	1	-/-	
	Wichihowski	Dieter	1	1	-/-	
	Willms	Klaus	1	1	-/-	
	Wohlfahrt	Ulrike	1	1	-/-	
	Zentgraf	Burkhard	1	1	-/-	
	N.N.			1	-/-	
	N.N.			1	-/-	
	N.N.			1	-/-	
	N.N.			1		
	N.N.			1		
	N.N.			1		
			24	38		

	Hamrich	Birgit	1	1	-/-	
	Bauersfeld	Ulrich	1	1	-/-	
			2	2		
	Neumeyer	Laura	1	1	-/-	
	Umsonst	Anne	1	1	-/-	
	Pfeiffer-Pantring	Ulrike		1	-/-	
	Gröb	Cornelia	1	1	-/-	
	Horn	Rebecca		1	-/-	
	Lehmann	Lars	1	1	-/-	
			4	6		

Bericht für die Dekanatssynode, 27. Sept 2024

Ein Senfkorn Hoffnung

„Das Reich Gottes gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und warf's in seinen Garten: und es wuchs und wurde ein Baum, und die Vögel des Himmels wohnten in seinen Zweigen“ Lukas 13, 18-19

In den vergangenen Wochen und Monaten war ich im Büdinger Land viel unterwegs. Ich saß mit Kirchenvorständen und in Nachbarschaftsräumen, bilanzierte, verabschiedete, schickte eine Stellenausschreibung nach der andern zur Veröffentlichung Darmstadt. Die Hoffnung auf Stellenbesetzung – so groß wie ein Senfkorn. Unzählige Mails und Telefonate, Krisengespräche und Enttäuschung, Erschöpfung und Ratlosigkeit bei Kirchenvorständen und Pfarrern, immer wieder ein Ringen nach Antworten und Suchen in Paragraphen – ich musste Unsicherheiten aushalten und Wut zulassen. Meine eigene und die meines Gegenübers erst recht.

Und dann ist ja noch und vor allem - Gott sei Dank - das andere: Gottesdienste im Nachbarschaftsraum, mitten im Wald, auf dem Marktplatz und in der lichtdurchfluteten Kirche, Gottesdienste, die vor Lebensfreude und Geistkraft durchdrungen sind, Jubiläen und Feste; Jugendliche, die fröhlich und ausgelassen spielen und abends nachdenklich am Lagerfeuer sitzen, die Familie aus Syrien, die wochenlang im Pfarrhaus Zuflucht findet, das Klausurwochenende des gesamten Nachbarschaftsraumes, die Demos für Demokratie und Vielfalt auf den Straßen und unsere Kirche sichtbar/ hörbar mitten drin; der Kollege, der staunend berichtet: Ich hatte noch nie im Pfarramt den Eindruck so viel gestalten zu können, wie jetzt; der Anruf der Pröpstin: Das ist ein junges Pfarrehepaar, das ins Büdinger Land kommen möchte – Herzlich willkommen!

Und zum Schluss: Gemeinden, die sich entschließen, ihre Kräfte zu bündeln und zusammen zu gehen. Und dieser eine Nachbarschaftsraum, der sagt: Wir wollen eine Kirchengemeinde sein.

Was für ein Segen, wo Menschen sich gemeinsam aufmachen, verantwortungsvoll und zuversichtlich.

Stellvertretend für viele andere möchte ein paar Veranstaltungen erwähnen:

1. **75 Jahre Grundgesetz:** am 17 Juni fand in der Stadtkirche Nidda eine Feierstunde statt, die den Reichtum und die Vielfalt unserer Gesellschaft widerspiegelte. Hier wurde deutlich: Kirche bietet Räume für unterschiedliche Generationen, Nationen und Religionen. Die Schüler aus Konradsdorf, die Rocker vom Rauhen Berg, Vertreter der Ahmadiyya Gemeinde – ja und unbedingt: die Würde des Menschen ist unantastbar.
2. Mit einem Format, das Menschen jenseits der Kirche anspricht und einlädt, hat sich der „**Talk am Turm**“ innerhalb weniger Monate etabliert. Aktuelle und kontrovers diskutierte Themen werden hier aufgegriffen und diskutiert. Am

kommenden Montag geht's weiter mit den Überlegungen zu „Künstlicher Intelligenz und Segensroboter“

3. **Kinder und Jugendarbeit** – mit dem ICE nach Kiel oder Zelten am Mittelmeer, Ferienspiele und Familienfreizeit, Konfiolympiade und Escape Room, Musikfreizeit und Kindermusical – so viele wertvolle Angebote, die in den vergangenen Wochen und Monaten kurz nach der Veröffentlichung ausgebucht waren. Kinder und Jugendliche erleben hier Gemeinschaft, erfahren Glauben und Vertrauen, fühlen sich willkommen. Der GPD hat dazu einen Film zusammengestellt, den wir nachher sehen.
4. **Ökumene:** Seit 1. April ist die Theologin Elisabeth Engler Starck mit einem 0,5 Dienstauftrag in unserem Dekanat tätig. Innerhalb eines halben Jahres hat sie Themen weitergeführt und Themen wieder aufgenommen, die in der Zeit der Vakanz geruht haben.
 1. Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen: Die **ACK Wetterau-Ost** konnte wiederbelebt werden. Mit dabei ist der Pastoralraum Wetterau-Ost, die methodistische Gemeinde Büdingen, die Baptisten-Gemeinde Limeshain, die SELK Höchst-Usenborn, die Pfingstgemeinde Büdingen. Die neuapostolische Gemeinde Nidda, sowie die koptisch-orthodoxen Gemeinde Altstadt ist noch im Gespräch. Sie hat die Funktion der Ansprechpartnerin für diese lokale ACK angenommen und vertritt diese auf Landeskirchenebene.
 2. **Indienpartnerschaft:** Aktuell laufen die Vorbereitungen für die Indienreise in drei Wochen – die eine Delegation unseres Dekanates und des Dekanats Vogelsberg unternimmt. Pfarrer Markus Christ und Leroy Pfannkuchen, Anna Lena Fleeth / GPD , Friedrich Euler / Büdingen und ich werden daran teilnehmen. Diese Partnerschaft soll in den Dekanaten wieder stärker sichtbar zu machen (regelmäßige Infos an die Gemeinden, Partnerschaftsgottesdienste, Konfi-Nachmittage u.ä.). Eine gute Gelegenheit dafür wird der Besuch des Bischofs aus East-Kerala im Januar bei unserer Synode sein.
 3. Im November wird eine **Ausstellung zum jüdisch-christlichen Dialog** in Büdingen geben. (#beziehungsweise. Jüdisch und christlich – näher als du denkst) Dazu wird ein umfangreiches Begleitprogramm organisiert. Außerdem können Schulen und Gemeinden (insbesondere für die Konfi-Arbeit) Führungen/Workshops zu der Ausstellung bei Frau Engler Starck anfragen.
5. **Diakonie und Gemeinwesenarbeit** Der regelmäßig tagende Diakonieausschuss bringt diakonische Themen in die Gemeinde und ermöglicht den Austausch und die Vernetzung untereinander. In den nächsten Wochen und Monaten wird uns die „**Dorfmitte Wallernhausen**“ beschäftigen. Durch den Rückgang der Zuweisungen seitens der Landeskirche ist die Finanzierung dieses so wichtigen Projektes in Teilen auf dem Prüfstand. Ich hoffe sehr und gehe davon aus, dass es uns gelingt mit verschiedenen Kooperationspartnern diese Dorfmitte als solche zu erhalten.

Die Überlegungen und Planungen zur Gründung eines **stationären Hospizes** sind weiter gediehen. Das Diakonische Werk Oberhessen wird die Trägerschaft übernehmen und ein Grundstück in Büdingen wird aktuell als Standort geprüft.

Nachdem es einige Jahre so ausgesehen hatte, dass in der Wetterau kein Hospiz errichtet werden kann, bin ich sehr froh, dass die Umsetzung immer konkreter wird. Vorgestern sind zehn neue Hospizbegleiter:innen in der Büdinger Marienkirche für ihren Dienst beauftragt und eingeseget worden.

Kirchenasyl – immer wieder werden Kirchengemeinden und auch das Dekanat angefragt, ob ein Kirchenasyl durchgeführt werden kann. Dass die Begleitung und Durchführung eines Kirchenasyls für alle Beteiligten eine große Herausforderung ist, das wissen viele von Ihnen. Einige Kirchengemeinden haben das schon getan und so Menschen eine Bleibeperspektive ermöglicht. Es ist immer eine punktuelle Unterstützung, die unter einem großen Druck steht. Es ist uns als Dekanat ein Anliegen, dass Menschen, die in unserem Land einen Asylantrag stellen, gut begleitet werden. Deswegen bitten wir Sie heute einen Antrag an die Kirchensynode zu unterstützen.

Ein besonderes Projekt ist „**Kunst und Kirche**“ das in diesem Jahr stattfindet und zwei Kirchen unseres Dekanates einbezogen hat. Künstler schaffen für einen bestimmten sakralen Raum ein Kunstwerk, das eine ganz eigenen Sicht von Spiritualität aufscheinen lässt. In drei Jahren, zeitgleich mit der Landesgartenschau findet die Aktion voraussichtlich wieder statt.

Zum Schluss: Vor wenigen Wochen hat sich zum ersten Mal eine Gruppe Haupt- und Ehrenamtlicher im Dekanat getroffen. Das „**Innovationsteam**“, das überlegt wie Kirche in außerkirchlichen Zusammenhängen sichtbar und ansprechbar wird. Die Gesamtkirche hat einen Fonds aufgelegt, bei dem Anträge von lokalen Initiativen eingereicht und finanziell gefördert werden. Das Büdinger Land ist dabei.

Gute Nachrichten brauchen wir. Es ist unverzichtbar, dass diese sich verbreiten. Dafür ist unsere **Öffentlichkeitsarbeit** zuständig. Ihr Anliegen ist:

Gute Geschichten von gelingender Kirche auf möglichst vielen Kanälen erzählen, um

- Voneinander zu lernen, mehr voneinander zu erfahren
- Mut und neugierig machen
- Zu motivieren und inspirieren

Ich weiß, dass auch weiterhin sehr viele motivierende und Mutmachende Ereignisse geschaffen und Schätze zusammengetragen werden.

Sehr geehrte Synodale,

das alles ist möglich, weil wir Teil einer Organisation sind, die die Rahmenbedingungen dafür schafft und Ressourcen zur Verfügung stellt. Diese Rahmenbedingungen sind in den vergangenen Jahren auf den Prüfstand gestellt worden und die Kirche steht vor so gewaltigen Herausforderungen, wie seit dem 2.

Weltkrieg nicht mehr. Es gibt etliche Prognosen, wie die Kirche in zehn – zwanzig Jahren aussehen wird. Die Zahlen sind ernüchternd: Am 1.1.2021 – Stichtag für den Gebäudeprozess in dem wir uns gerade befinden – zählte unser Dekanat über 57.000 Gemeindeglieder – die Prognose für 2030 ist auf 47.000 ausgerichtet. Am 15. Sept zählten wir 50.662. Allein im vergangenen Jahr haben wir einen Mitgliederschwund von 1.682 Mitglieder verzeichnet. Eine der größten Gemeinden des Dekanates ist von der Landkarte verschwunden. Büdingen Süd zählt 1769 Gemeindeglieder.

Es ist klar, dieser Prozess lässt sich nicht aufhalten. Für mich stellt sich die Frage WIE wir damit umgehen. Und auf das WIE haben wir einen Einfluss. Auf dieser Synode und in den kommenden Monaten treffen wir Entscheidungen, wie unsere Kirchengemeinden, Nachbarschaftsräume und das Dekanat aufgestellt sein sollen. In all diesen Überlegungen zieht sich wie ein Roter Faden die Frage: Welche Kirche möchten wir sein? Was möchten wir als Christenmenschen ausstrahlen? Denn davon hängt es ab, wie wir wahrgenommen werden und wie wir einander begegnen, ob wir uns gegenseitig die Energie wegnehmen, uns müde reden oder gegenseitig stärken, in aller Offenheit begegnen.

Ich erlebe beides und bin zutiefst überzeugt, dass wir auch in schwierigen Situationen die Wahl haben und uns für einen konstruktiven Weg im Miteinander entscheiden können. (An dieser Stelle schon mal meinen herzlichen Dank für den Vorschlag, das Angebot, wie mit Organistenverträgen umgegangen werden kann)

Mit dem Reich Gottes ist's wie mit einem Senfkorn. Meine Hoffnung – so groß wie ein Senfkorn. Daran halte ich mich fest. Nein, ich halte nicht das Senfkorn fest – ich werfe es hinaus – und dafür muss ich loslassen: meine Angst, etwas zu verlieren, meine Vorstellungen, wie das alles zu werden hat, mein Sicherheitsbedürfnis und den Wunsch, dass alles planbar ist - dieses Senfkorn muss ich loslassen im Vertrauen, dass diese Zusage auch heute gilt. Das Senfkorn wird wachsen, wie ein Baum. Ich weiß nicht, wie er aussehen wird. Aber es beunruhigt mich nicht.

Und es wuchs wie ein Baum und die Vögel des Himmels wohnten in seinen Zweigen.

Im Werden und Vergehen, im Gelingen und im Scheitern besinne ich mich immer wieder auf Gottes Gegenwart. Das gibt mir Kraft und Hoffnung.

Zum Schluss mein Dank:

Ihnen allen, dass Sie heute Abend hier sind und sich einbringen – in der Synode und Ihren Gemeinden erst recht.

Ich danke den Prädikant:innen und Lektoren für den ehrenamtlichen Verkündigungsdienst.

Ich danke den Kolleg:innen im Pfarrdienst, die in großer Solidarität in den Gemeinden und über die Gemeindegrenzen hinaus wirken.

Ich danke der Kirchenmusik und dem Gemeindepädagogischen Dienst, den Kolleg:innen im Haus der Kirche und Diakonie, in den Fachstellen, dem Sekretariat, der Verwaltung und der Regionalverwaltung.

Und nicht zuletzt danke ich der Steuerungsgruppe des Dekanates, dem DSV, Herrn Hartmann und Herrn Bauersfeld für das Miteinander. Nicht immer einstimmig – aber immer konstruktiv.

Dekanin Birgit Hamrich

Nidda, 26. September 2024

Überblick im Dekanat:

1. Nachbarschaftsräume haben sich konstituiert und sind auf einem guten Weg.
 - a. Die Gebäudeworkshops sind abgeschlossen. Die Bestandsaufnahme der Immobilien – Kirchen, Gemeindehäuser, Pfarrhäuser ist geschehen.
 - b. Fünf von sieben Nachbarschaftsräumen sind in Klausur gegangen und haben sich über die Inhalte Gedanken gemacht: Wie wollen wir als Kirche unterwegs sein, gemeinsam in der Region Kirche gestalten – gemeinsame Gottesdienstreihen, Konzepte für eine überregionale Konfirmandenarbeit, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit – wie einen Gemeindebrief oder einen Internetauftritt.
2. Pfarrstellensituation
 - a. Vakanzen: 8,5
 - i. Rinderbügen / Wolferborn und Bleichenbach / Selters durch Weggang
 - ii. Herrnhag - Ruhestandsversetzung
 - iii. Ortenberg/ Bergheim / Usenborn und Oberwiddersheim – Langzeiterkrankung
 - iv. Gelnhaar
 - v. Eichelsdorf / Oberschmitten
 - vi. Büdingen Süd
 - vii. 0,5 Altenheimseelsorge
 - b. Neubesetzungen: 4,5
 - i. Bingenheim / Gettenau / Leidhecken – Pfarrer Rainer Böhm
 - ii. Waldsiedlung / Höchst / Oberau – Pfarrer Dieter Wichihowski
 - iii. Lindheim – Pfarrerin Langer / Pfarrer Christ in Zusammenarbeit mit Pfarrer Willms
 - iv. Ökumene mit Elisabeth Engler Stark
 - v. Mockstadt – Pfarrerin Sonja Sternberger

Nachbarschaftsraum & Pfarrstelle	Dienststz (Adresse Pfarrhaus, Gemeindebüro, Dekanat oder Amtszimmer)	bisherige Pfarrstelle (bis 31.12.2024)	Stellen 31.12.2024 (01.01.2025)	kw/ku	Stellen 31.12.2027 (01.01.2028)	kw/ku	Stellen 31.12.2029 (01.01.2030)	Anmerkungen
Nachbarschaftsraum 1 - Region Schotten und Ulrichstein								
Kirchengemeinden Betzenrod, Bobenhausen, Breungeshain, Busenborn, Eichelsachsen, Einanhausen, Eschenrod, Feldkrücken, Gözen, Michelbach, Rainrod, Rundingshain, Schotten, Ulrichstein, Wingershausen								
Pfarrstelle I NBR 1	Ulrichsteiner Str. 8, 35327 Ulrichstein	Bobenhausen II	0,75	0,25	0,5	0,5	0,5	
Pfarrstelle II NBR 1	Hoherodkopfstraße 13, 63679 Schotten	Breungeshain	0,75	-0,25	1,0	0,5	0,5	bisher pfarramtl. verb. mit Busenborn und Michelbach
Pfarrstelle III NBR 1		Rainrod	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	vakant seit 01.11.2019; wird nicht mehr ausgeschrieben
Pfarrstelle IV NBR 1	Kirchstraße 22, 63679 Schotten	Rudingshain	0,75	0,25	0,5	0,5	0,5	bisher pfarramtl. verb. mit Beizenrod und Gözen
Pfarrstelle V NBR 1	Kirchstraße 34a, 63679 Schotten	Schotten	1,0		1,0	1,0	1,0	
Pfarrstelle VI NBR 1	Ohmstraße 3, 35327 Ulrichstein	Ulrichstein	1,0	0,5	0,5	0,5	0,5	bisher pfarramtl. verb. mit Feldkrücken
Pfarrstelle VII NBR 1	Rangstraße 8, 63679 Schotten	Wingershausen	0,75	-0,25	1,0	1,0	1,0	bisher pfarramtl. verb. mit Eichelsachsen und Eschenrod
NBR 1 - gemeindlicher Pfarrdienst			5,5	1,00	4,5	0,5	4,0	
Nachbarschaftsraum 2 - Region Nidda								
Kirchengemeinden Bad Salzhausen, Borsdorf, Eichelsdorf, Geiß-Nidda, Nidda, Ober-Lais, Ober-Schmitten, Ober-Widdersheim, Stornfels, Ulfa, Wallernhausen-Fauerbach								
Pfarrstelle I NBR 2	Eichelstraße 30, 63667 Nidda	Eichelsdorf	1,0		1,0	0,50	0,5	vakant seit 01.11.2023; bisher pfarramtl. verb. mit Ober-Schmitten
Pfarrstelle II NBR 2	Auf dem Graben 39, 63667 Nidda	Geiß-Nidda und Bad Salzhausen	0,5		0,5	0,5	0,5	
Pfarrstelle III NBR 2	Auf dem Graben 39, 63667 Nidda	Nidda I	0,5		0,5	0,5	0,5	
Pfarrstelle IV NBR 2	Auf dem Graben 39, 63667 Nidda	Nidda II	1,0		1,0	1,0	1,0	KiTa
Pfarrstelle V NBR 2	Auf dem Graben 39, 63667 Nidda	Nidda III	0,5	0,50	0,0	0,0	0,0	
Pfarrstelle VI NBR 2	Wydratstraße 31, 63667 Nidda	Ober-Widdersheim	1,0	0,50	0,5	0,5	0,5	bisher pfarramtl. verb. mit Borsdorf
Pfarrstelle VII NBR 2	Mittelstraße 23, 63667 Nidda	Ulfa	0,5		0,5	0,5	0,5	bisher pfarramtl. verb. mit Stornfels
Pfarrstelle VIII NBR 2	Obergasse 14, 63667 Nidda	Wallernhausen-Fauerbach	1,0		1,0	1,0	1,0	bisher pfarramtl. verb. mit Ober-Lais
NBR 2 - gemeindlicher Pfarrdienst			6,0	1,0	5,0	0,5	4,5	
Nachbarschaftsraum 3 - Region Giedern								
Kirchengemeinden Burkhardts, Bindsachsen, Burgbracht, Giedern, Hirzenhain, Hitzkirchen, Kefenrod, Mittel-Seemen, Nieder-Seemen, Ober-Seemen, Rinderbügen, Volkarsshain, Wenings-Merkenfritz, Wolferborn								
Pfarrstelle I NBR 3	Im Eiches 5, 63688 Giedern	Burkhardts	1,0	0,5	0,5	0,5	0,5	
Pfarrstelle II NBR 3	Herrnweg 1, 63688 Giedern	Giedern	1,0		1,0	1,0	1,0	KiTa
Pfarrstelle III NBR 3	Karl-Birx-Straße 6A, 63697 Hirzenhain	Hirzenhain	0,5		0,5	0,5	0,5	vakant seit 01.09.2024
Pfarrstelle IV NBR 3	Kirchberg 3, 63699 Kefenrod	Hitzkirchen	1,0		1,0	0,5	0,5	bisher pfarramtl. verb. mit Burgbracht und Kefenrod
Pfarrstelle V NBR 3	Am Kirschengarten 3, 63688 Giedern	Ober-Seemen	1,0		1,0	0,5	0,5	bisher pfarramtl. verb. mit Mittel-Seemen, Nieder-Seemen und Volkarsshain
Pfarrstelle VI NBR 3	Untertorstraße 11, 63688 Giedern	Wenings/Merkenfritz	1,0	0,5	0,5	0,5	0,5	
Pfarrstelle VII NBR 3	Wehrbornstraße 46, 63654 Büdingen	Wolferborn	1,0		1,0	1,0	1,0	KiTa - bisher pfarramtl. verb. mit Rinderbügen - vakant seit 01.06.2024
NBR 3 - gemeindlicher Pfarrdienst			6,5	1,0	5,5	1,0	4,5	
Nachbarschaftsraum 4 - Region Ranstadt / Echzell								
Kirchengemeinden Bingenheim, Bisses, Blofeld, Dauernheim, Echzell, Gettenau, Leidhecken, Mockstadt, Ranstadt								
Pfarrstelle I NBR 4	Hauptstraße 74, 61209 Echzell	Bingenheim	1,0	0,50	0,5	0,5	0,5	DA I. R. - bisher pfarramtl. verb. mit Gettenau und Leidhecken
Pfarrstelle II NBR 4	Kirchbergstraße 20, 63691 Ranstadt	Dauernheim	0,5		0,5	0,5	0,5	bisher pfarramtl. verb. mit Blofeld
Pfarrstelle III NBR 4	Lindenstraße 4, 61209 Echzell	Echzell	1,0		1,0	1,0	1,0	bisher pfarramtl. verb. mit Bisses
Pfarrstelle IV NBR 4	Obergasse 6, 63691 Ranstadt	Mockstadt	1,0		1,0	0,50	0,5	
Pfarrstelle V NBR 4	Kirchbergstraße 20, 63691 Ranstadt	Ranstadt	0,5		0,5	0,5	0,5	
NBR 4 - gemeindlicher Pfarrdienst			4,0	0,5	3,5	0,5	3,0	

Nachbarschaftsraum & Pfarrstelle	Dienststz (Adresse Pfarrhaus, Gemeindebüro, Dekanat oder Amtszimmer)	bisherige Pfarrstelle (bis 31.12.2024)	Stellen 31.12.2024 (01.01.2025)	kw/ku (01.01.2025)	Stellen 31.12.2027 (01.01.2028)	kw/ku (01.01.2028)	Stellen 31.12.2030 (01.01.2030)	Anmerkungen
Nachbarschaftsraum 5 - Ortenberg Kirchengemeinden Bergheim, Bleichenbach, Eifolderbach, Michaelisgemeinde Geinhaar, Glauburg, Lißberg, Ortenberg, Schwickhartshausen, Seilers, Usenborn								
Pfarrstelle I NBR 5	Pfarrgasse 8, 63683 Ortenberg	Bleichenbach	1,0		1,0	0,5	0,5	bisher pfarramtl. verb. mit Seilers und Eifolderbach- vakant seit 01.06.2024
Pfarrstelle II NBR 5	Friedhofsgasse 2, 63695 Glauburg	Glauburg	1,0		1,0		1,0	
Pfarrstelle III NBR 5	Untergasse 6, 63683 Ortenberg	Ortenberg	2,0		1,0		1,0	pfarramtl. verb. mit Bergheim und Usenborn
Pfarrstelle IV NBR 5	Untergasse 6, 63683 Ortenberg	Schwickhartshausen	1		0,5		0,5	Fusion mit Lißberg zum 01.01.2025
NBR 5 - gemeindlicher Pfarrdienst			5,0	0,5	3,5	0,5	3,0	
Nachbarschaftsraum 6 - Region Altenstadt Kirchengemeinden St. Nikolai Altenstadt Höchst a.d.N., Eckhartshausen, Enzheim, Hainchen, Heegheim, Lindheim, Oberrau, Rommelhausen, Martin-Luther-Gemeinde Walsiedlung								
Pfarrstelle I NBR 6	Stammheimer Str. 8, 63674 Altenstadt	St. Nikolai Altenstadt	1,0		1,0		1,0	
Pfarrstelle II NBR 6	Oberpfote 1, 63674 Büdingen	Eckhartshausen	0,5		0,5		0,5	
Pfarrstelle III NBR 6	Hintergasse 3, 63694 Limeshain	Hainchen	1,0		1,0		1,0	bisher pfarramtl. verb. mit Rommelhausen, ab 2025 Gesamtkirchengemeinde
Pfarrstelle IV NBR 6	Vogelsbergstraße 45, 63674 Altenstadt	Höchst a.d.N.	1,0		1,0		1,0	bisher pfarramtl. verb. mit Oberrau und Walsiedlung
Pfarrstelle V NBR 6	Am Seedamm 7, 63546 Hammersbach	Langen-Bergheim	1,0		0,5		0,5	
Pfarrstelle V NBR 6	Ortenberger Str. 1, 63674 Altenstadt	Lindheim	1,0		0,5		0,5	bisher pfarramtl. verb. mit Enzheim, Heegheim und Rodenbach
NBR 6 - gemeindlicher Pfarrdienst			5,5	1,0	4,5		4,5	
Nachbarschaftsraum 7 - Region Büdingen Kirchengemeinden Aulendiebach, Büdingen, Peterskirchengemeinde Büdingen Stadteil Wolf Düdelshelm, Herrnhag, Rohrbach								
Pfarrstelle I NBR 7	Vorstadt 9-11, 63654 Büdingen	Büdingen Nord	1,0		1,0	0,5	0,5	dazu gehören noch Orteshausen und Calbach vakant seit 01.09.2022
Pfarrstelle II NBR 7	Vorstadt 9-11, 63654 Büdingen	Büdingen Süd	1,0		1,0		1,0	
Pfarrstelle III NBR 7	Bei der Kirche 3, 63654 Büdingen	Düdelshelm	1,0		1,0		1,0	
Pfarrstelle IV NBR 7	Ellernweg 21, 63654 Büdingen	Herrnhag	1,0		0,5		0,5	vakant seit 01.09.2024
Pfarrstelle V NBR 7	Sandhofstraße 8, 63654 Büdingen	Wolf	1,0		1,0		1,0	bisher pfarramtl. verb. mit Aulendiebach und Rohrbach
NBR 7 - gemeindlicher Pfarrdienst			5,0	0,5	4,5		4,0	
Dekanat								
Pfarrstelle I		Besondere Dienste I	0,0	-1,0	1,0	0,5	0,5	ab 2025 je 0,5 Anteil NBR 1 Schotten u. NBR 6 Altenstadt, ab 2023 0,5 Anteil NBR 3 Gedern
Summe Gemeindlicher Pfarrdienst			37,5	4,5	32,0	3,5	28,0	

Zuweisung

37,5

32,0

28,0

	Stellen 31.12.2024 (01.01.2025)	Stellen 31.12.2027 (01.01.2028)	Stellen 31.12.2029 (01.01.2030)	Anmerkungen
Kranken- und Hospizseelsorge	1,0	1,0	1,0	
Altenseelsorge	0,5	0,5	0,5	
Jugendpfarrstelle	0,5	0,0	0,0	
Besondere Dienste II	-0,5	0,5	0,5	
Summe Spezialseelsorge / Profilstellen	2,0	2,0	1,0	
Bildung	0,5	0,5	0,5	
Gesellschaftliche Verantwortung	0,5	0,5	0,5	
Öffentlichkeitsarbeit	1,0	1,0	1,0	
Okumene	0,5	0,5	0,5	
Summe Fachstellen	2,5	2,5	0,0	
Dekanspfarrstelle	1,0	1,0	1,0	
stellvertretende Dekanspfarrstelle	0,5	0,5	0,5	
Summe Dekanspfarrstellen	1,5	1,5	1,5	
Summe regionales Budget	6,0	6,0	1,0	

Verkündigungsteams

Pfarrdienst	Istbestand	01.01.2025 - 31.12.2027	01.01.2028 - 31.12.2029	Gemeindepäd. Dienst	Kirchenmusikal. Dienst
Nachbarschaftsraum	37,5				
Pfarrstellen		32,0	28,0		
NBR 1 (Region Schotten/Ulrichstein)	5,5	4,5	4,0	0,5	0,5
NBR 2 (Region Nidda)	6,0	5,0	4,5	0,5	0,5
NBR 3 (Region Gedern)	6,5	5,5	4,5	0,5	
NBR 4 (Region Ranstadt/Echzell)	4,0	3,5	3,0	0,5	
NBR 5 (Region Ortenberg)	5,0	3,5	3,0	0,5	
NBR 6 (Region Altenstadt)	5,5	4,5	4,5	0,5	
NBR 7 (Region Büdingen)	5,0	4,5	4,0	0,5	0,5
Dekanat (Springerstelle)	0,0	1,0	0,5		

Im Zeitraum 2025 bis 2027 müssen 5,5 Pfarrstellen gestrichen werden und von 2028 bis 2029 noch einmal 4.

Die 1,0 Pfarrstelle Geinhaar, die eigentlich dem NBR 5 (Region Ortenberg) zugeteilt werden müsste, entfällt zum 31.12.2024. Die Kirchengemeinde Geinhaar wird pfarramtlich aus dem NBR 5 (Region Ortenberg) versorgt.

Die NBR 1 (Region Schotten/Ulrichstein) und 6 (Region Altenstadt) werden zum 31.12.2024 um je einen 0,5 Stellenanteil gekürzt. Diese Stellenanteile werden dem Dekanat angegliedert und zu einer Pfarrstelle für besondere Dienste

Dem NBR 3 (Region Gedern) wird bis zum 31.12.2029 ein zusätzlicher 0,5 Stellenanteil abgezogen. Dieser Stellenanteil wird bis spätestens 31.12.2029 dem Dekanat angegliedert und zu einer Pfarrstelle für besondere Dienste.

Von den verbleibenden Stellenanteilen des Gemeindepädagogischen Dienstes werden je ein 0,5 Anteil dem Jugendhaus Schotten und dem Jugendbahnhof Bleichenbach zugeordnet. Die weiteren Stellenanteile sind für Dekanatsaufgaben gedacht.

Die verbleibenden Stellenanteile des Kirchenmusikalischen Dienstes sind für Dekanatsaufgaben gedacht.

Die Zuordnung der Kirchenmusiker*innen steht unter der aufschiebenden Bedingung, dass die NBR 1, 2 und 7 einen jährlichen Ausgleich für die Organistendienste in Höhe von 7.000,00 € an das Dekanat zahlen. Die Gelder werden für die Kirchenmusik im Dekanat verwendet.

Bericht der Kirchensynodalen des Dekanats Büdinger Land über die 5. Tagung der 13. Kirchensynode der EKHN vom 25. – 27.04.2024 sowie den Ausblick auf die Sondersynode zur Wahl der*des Kirchenpräsident*in der EKHN am 27.09.2024

Sehr geehrter Herr Präses,
sehr geehrte Frau Dekanin,
liebe Gäste,
liebe Geschwister,

ich stehe heute vor Ihnen, um den Wunsch des Dekanatssynodalvorstandes nachzukommen und Sie kurz zu informieren:

1. über die Frühjahrssynode der EKHN vom 25. – 27.04.2024 und
2. über die anstehenden Sondersynode zur Wahl der*des Kirchenpräsident*in der EKHN am morgigen 27.09.2024, beides im Dominikanerkloster in Frankfurt am Main stattfindend.

In der Frühjahrssynode ist der Bericht des Kirchenpräsidenten obligatorisch. Da Dr. Volker Jung zum 31.12.2024 als Kirchenpräsident der EKHN ausscheidet, war dieser Bericht sein letzter und an den Rückmeldungen im Nachgang zu sehen, einer seiner besten.

Wie zu erwarten wurden aktuelle Themen zur Sprache gebracht:

1. Sexualisierte Gewalt und andere Missbrauchsformen – wo wir als Kirche versagt haben. Es ging auch um den zukünftigen Umgang der Kirche mit diesem Thema. Fragen nach institutionellem Versagen, täterschützenden Strukturen und einem sensiblen Umgang mit Betroffenen standen im Vordergrund,
2. die 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung (KMU) – wie wir uns als Kirche ausrichten können. Fragen nach einer zeitgemäßen Ausrichtung der Kirche und einem an den Erwartungen der Menschen orientierten Angebot wurden angesprochen. Vor allem die diakonische Arbeit der Kirche steht hierbei im Fokus.
3. Demokratie und Frieden – wo ist die Kirche politisch gefordert. Angesichts aktueller globaler Kriege und Krisen aber auch angesichts des innenpolitisch zunehmenden Einflusses der Rechtsextremen aktueller denn je. So betonte Jung die politische Relevanz von Kirche. Entsprechend dazu hat die Synode einstimmig eine Resolution für Demokratie, Vielfalt und Menschenwürde und gegen Rechtspopulismus verabschiedet.

Nach der etwa einstündigen Rede wurden durch Rück- & Nachfragen einige Themen weiter beleuchtet und auch im Konsens besprochen.

Weitere große Themen auf der Synodaltagung waren der Klimaschutzbericht der EKHN für die Jahre 2017 – 2022 und das daran anschließende Klimaschutzgesetz der EKHN. Es ging auch um Änderungen im Energiebeschaffungsgesetz. Alle drei Tagesordnungspunkte wurden ausführlich besprochen und im Einvernehmen aller zum Wohle unserer Kirche beschlossen und verabschiedet.

Ein großer Diskussionspunkt waren auch die Tagesordnungspunkte zu Änderungen in der Kirchenordnung, der Dekanatssynodalwahlordnung (DSWO) bzw. Dekanatssynodalordnung (DSO) sowie der Kirchengemeinewahlordnung (KGWO) und Kirchengemeindeordnung (KGO) verbunden mit dem Regionalgesetz (RegG). In einer hitzigen Diskussion, in denen Pro und Contra abgewogen wurden, konnte am Ende ein Konsens für alle gefunden werden, mit der wir uns in die anstehenden Wahlen für Kirchenvorstände aufmachen können.

Auch außerhalb der Herbstsynode ist das Thema Finanzen immer wieder auf der Tagesordnung. Auf dieser Synode in mehreren Formen: 1. Änderungen in finanzrechtlichen Vorschriften, 2. Neufassung des Stiftungsgesetzes und 3. Bericht der Aufarbeitungskommission zur Einführung der Doppik. Anders als es der Kirchensynodalvorstand erwartet hatte, waren diese Thema recht schnell abgearbeitet und es gab einen für die EKHN positiven Ausgang der Diskussionen.

Außerdem hat ein langes Thema endlich zu einem positiven Ende gefunden: wie geht es weiter mit der Jugendbildungsstätte Kloster Höchst. Im Rahmen der Synodaltagung wurde beschlossen, dass das Kloster Höchst zum 01.01.2025 verpachtet werden soll und mittlerweile steht auch schon fest, dass das Kloster Höchst zukünftig eine Jugendherberge wird. Somit bleibt das Kloster Höchst weiterhin ein Ort für spirituellen Input und eine Gemeinde auf Zeit für allen Jugendgruppen aus der Landeskirche und vor allem der Ort für die Evangelische Jugend in Hessen und Nassau.

Zum Abschluss sei hier noch erwähnt, dass durch den Rücktritt von Pfarrerin Lotte Jung, Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach, ihre Stelle im Kirchensynodalvorstand vakant war. Schon in der Vorbereitung der Synode konnten wir aus der Propstei Oberhessen eine Kandidatin finden, die sich auf die vakante Stelle bewarb. In einer spannenden Vorstellung zwischen ihr und ihrer Gegenkandidatin, Pfarrerin Evelyn Bachler, Dekanat Vorderer Odenwald, konnte sich Sonja Löytynoja, Dekanat Gießen, als neugewähltes ordiniertes Mitglied des Kirchensynodalvorstandes behaupten.

Alle Drucksachen sowie Beschlüsse und Entscheidungen finden Sie online unter kirchenrecht-ekhn.de sowie auch weitere ausführliche Informationen.

Und nun zum Ausblick auf die morgige Sondersynode.

Mit großem Interesse und einer gewissen Spannung dürfen Sie morgen alle den Livestream zur Sondersynode zur Wahl der*des Kirchenpräsident*in der EKHN per YouTube verfolgen. Drei Kandidierende, die sich in verschiedenen Formaten bereits präsentiert haben, stehen für das höchste theologische Amt in unserer Landeskirche zur Wahl. Gerne rufe ich Ihnen noch einmal kurz die Kandidierenden in Erinnerung:

1. Pfarrerin Henriette Crüwell, derzeit Pröpstin für Rheinhessen und Nassauer Land, hat zunächst Rechtswissenschaften studiert, anschließend katholische Theologie in Frankfurt am Main. Nachdem sie sowohl das Referendariat als auch das Vikariat abgeschlossen hat, war sie mehrere Jahre Gemeindepfarrerin in der katholischen Kirche, bis sie 2014 den Probedienst in Evangelischen Kirche im Rheinland angetreten ist. Nach fast 10 Jahren als evangelische Pfarrerin, unter anderem in Frankfurt und Offenbach, wurde sie 2022 in das Amt als Pröpstin gewählt.

Ihre Stärken liegen sicherlich in ihrer interdisziplinären Kompetenz als Juristin und Theologin, die in der Kirchenleitung einen großen Vorteil bieten können. Ökumene und interkonfessionelle Kompetenz gehören ebenfalls dazu. Außerdem überzeugt sie durch Charisma und eine offene, herzliche Art und würde als Kirchenpräsidentin bodenständig, zugewandt und optimistisch nach innen Wirken und gleichzeitig das Bild einer sympathischen, offenen Kirche nach außen transportieren.

2. Oberkirchenrat Pfarrer Dr. Martin Mencke, einige haben in vor kurzem auf dem Studientag in unserem Dekanat persönlich kennen gelernt, ist seit Sommer vergangenen Jahres Beauftragter der Evangelischen Kirchen bei der Hessischen Landesregierung in Wiesbaden. Der promovierte Theologe absolvierte sein Spezialvikariat in Berkeley, Kalifornien, war danach Gemeindepfarrer im Taunus, um anschließend acht Jahre Pfarrer in der Deutschen Evangelischen Kirchengemeinde in Washington D.C. zu werden. Anschließend war er über zehn Jahre Dekan des Evangelischen Dekanats Wiesbaden, bis er nun das Amt als „Kirchendiplomat“ antrat.

Eine gute Vernetzung, besonders innerhalb der Politik, politische Kenntnisse und Einblicke in Entscheidungsprozesse und Hintergründe kann man sicher zu Herrn Menckes Stärken zählen. Seine Tätigkeit außerhalb der Kirchenblase befähigt ihn, Kirche aus einer Fremdperspektive wahrzunehmen und er ist geübt, mit kirchenfernen Menschen über Kirche ins Gespräch zu kommen. Menschen begegnet er locker, offen und mit Humor, kommt auch ohne typisches Kirchenvokabular aus, und könnte sicherlich das politische Profil der EKHN schärfen, ohne diese zu einer politischen Institution zu machen.

3. Pfarrerin im Ehrenamt Prof. Dr. Christiane Tietz, die Professorin für Systematische Theologie an der Universität Zürich. Nach einem Lehramtsstudium der Fächer Mathematik und Evangelische Theologie in Frankfurt und Tübingen promovierte sie in Tübingen bei Eberhard Jüngel und habilitierte sich ebenfalls dort in Systematischer Theologie. Berufliche Auslandsaufenthalte führen sie nach Chicago, New York und Princeton. Zeitweise war sie unter anderem als Berufenes Mitglied Synodale der EKHN und Mitglied des Theologischen Ausschusses, saß im Rat der EKD und ist aktuell berufenes Mitglied der EDK-Synode als Vertreterin der EKHN.

Frau Tietz bringt für das Amt als Kirchenpräsidentin eine hohe theologische Kompetenz und Sprachfähigkeit mit. Sie ist innerhalb der Theologie im deutschsprachigen Raum gut vernetzt und bekannt. Sie kann eine umfangreiche Publikations- und Vortragstätigkeit für ein breites Publikum nachweisen. Sie präsentiert sich ruhig und besonnen, spricht wohl überlegt und herzlich. Als Kirchenpräsidentin könnte sie das theologische Profil der EKHN betonen und in Debatten, vor allem den aktuellen Transformationsprozess theologisch reflektieren. In einer unruhigen Zeit unserer Kirche könnte sie mit ihrer bedachten Art die nötige Ruhe mitbringen.

Drei Kandidierende, die unterschiedlicher nicht sein können, stellen sich zur Wahl. Ein spannender Tag wird es morgen allemal und wir dürfen gespannt sein auf die Vorstellungsreden.

Zuvor haben sich alle drei Kandidierenden in einer gemeinsamen Podiumsdiskussion in der Evangelischen Akademie in Frankfurt den Fragen gestellt, zudem konnten wir sie jeweils in einem selbstgestalteten Gottesdienst erleben. Alle drei können übrigens online nachgeschaut werden. Und abschließend wurden sie auch nochmal in zwei Propsteigruppentreffen in Gießen und Mainz eingeladen, wo die Synodalen der EKHN-Synode sich schon mal einen weiteren persönlichen Eindruck zu den Kandidierenden verschaffen konnten.

Ich kann Ihnen hierzu sagen, dass ich sehr aufgeregt bin und ich selbst noch nicht sicher bin, wer von diesen drei Kandidierenden das Rennen macht. Ich würde Ihnen also empfehlen, schauen Sie morgen mal auf der Homepage der EKHN vorbei und folgen Sie dem Link zum Livestream der Synode. Ein Blick in die Wahl und die Vorstellung wird sich lohnen. Aber eins kann ich Ihnen sagen, egal, welche oder welcher Kandidierende die Wahl morgen gewinnen wird, der Kirchensynodalvorstand hat mit der Benennung der drei Kandidierenden eine sehr gute Vorauswahl getroffen. Wir werden also am morgigen Tag eine gute Nachfolge von Dr. Volker Jung an der Spitze der EKHN haben.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Stellvertretend für die Synodalen in der 13. Kirchensynode der EKHN
Lars Lehmann